



bahnfreundliche Zollernbahn. Die 64 419 der DBK Historische Bahn war an diesem Tag auf der Wieslaufalbahn nach Welzheim unterwegs. So fand dann am Samstagabend gewissermaßen ein Lokwechsel statt. Die 64er machte sich auf den Weg in Richtung Schorndorf und die 52er kam aus Rottweil an.

Der Sonntag an sich verlief unspektakulär. Bei eher spätherbstlichem, nasskaltem Wetter fuhr der Zug, angefangen in Zuffenhausen, seine drei Runden von Kornthal nach Weissach und zurück.

Die Köf war an diesem Tag nicht dabei. Dies hatte einen größeren Rangieraufwand beim Umsetzen in Weissach zur Folge. Musste doch der Zug in Weissach getrennt und mit einem Teil der Wagen jeweils umgesetzt werden, damit der Wagenzug wieder in der richtigen Reihenfolge steht und die Dampflok auf der richtigen Seite angekuppelt ist. Vor allem die kleinen Fahrgäste hatten ihren Spaß daran, dass die Dampflok so oft vor und zurück fahren musste. Solche interessanten Rangiermanöver finden schließlich nicht jedes Mal statt.

Richtig hohen Besuch bekam der „Feurige Elias“ an diesem Tag auch noch. Frau Baronin von Spindler und Fräulein Comtesse vom Verein „Hochadel 1860“ gaben sich die Ehre und



Neugierige Fahrgäste beobachten das Umsetzen in Weissach.
(Foto: Gerald Gunzenhäuser, 01.12.2013)



Epochemix im 21. Jahrhundert: Frau Baronin von Spindler und Fräulein Comtesse vom Verein „Hochadel 1860“ mit GES-Schaffner Gerald Gunzenhäuser.

(Foto für Gerald Gunzenhäuser, 01.12.2013)

sind eine Runde mitgefahren. Die imposanten Kostüme längst vergangener Zeiten zogen auch die Aufmerksamkeit der restlichen Fahrgäste auf sich.

Abends in Kornwestheim waren dann alle Beteiligten froh, wieder auf der GWA zu sein. Für viele war es der zweite Fahrtag in Folge. Der Zug und die Restauration wurden noch frostsicher gemacht und die 52er für die Rückfahrt nach



Standardrolle „Nikolaus“: Posieren vor der Dampflok in Kornthal. (Foto: Gerald Gunzenhäuser, 01.12.2013)